



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Forderungen aus der Anhörung zur Lehramtsausbildung umsetzen IV: Lernen mit und über digitale Medien im Lehramtsstudium verankern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Lernen mit und über digitale Medien in die Ausbildung aller Lehrämter zu integrieren, damit diese später im Schulalltag den Kindern einen sicheren und kompetenten Umgang mit digitalen Medien vermitteln und das methodisch-didaktische Potenzial digitaler Medien in ihren Unterricht integrieren können. Dies gilt für beide Phasen der Lehramtsausbildung. Im Studium müssen digitale Kurse verpflichtender Teil der Ausbildung werden. In der zweiten Phase muss das an Realschulen bereits praktizierte Konzept DiBiS (Digitale Bildung im Seminar) auch auf andere Schularten ausgeweitet werden.

### **Begründung:**

Schülerinnen und Schüler wachsen heute selbstverständlich mit digitalen Medien auf. Digitale Medien werden für alle auch in ihrem späteren Berufsleben eine Rolle spielen. Deshalb muss Lernen mit und über digitale Medien u. E. ein selbstverständlicher Teil im heutigen Schulalltag sein, um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, mit diesen Medien kompetent, zielgerichtet und verantwortungsvoll umzugehen. Im Unterricht können digitale Medien – ergänzend zu anderen Methoden – zur Wissensvermittlung und als Lernwerkzeuge zum Einsatz kommen. Damit das didaktisch-methodische Potenzial auch genutzt werden kann, bedarf es entsprechend geschulter Lehrkräfte. Diese müssen neben eigener Medienkompetenz auch didaktische Konzepte kennen, um digitale Medien pädagogisch sinnvoll in den eigenen Unterricht einbinden zu können.